

Schulentwicklung Albert-Schweitzer-Schule

Das Gebäude der Albert-Schweitzer-Schule soll in den folgenden Jahren aufgrund der Umwandlung in eine Grund- und Gemeinschaftsschule sowie aufgrund der Bausubstanz erweitert und saniert werden.

Es soll im Rahmen eines VOF-Verfahrens - also eines Verfahrens gemäß der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) - ein Architekturbüro ausgewählt werden, das eine EW-Bau erstellt und die Erweiterung und Sanierung des Schulgebäudes durchführt.

Aktuelle Situation der Schule

Die ehemalige Grund- und Hauptschule wurde zum 01. August 2010 in eine Grund- und Gemeinschaftsschule umgewandelt.

Seit diesem Zeitpunkt wurden in jedem Jahr im weiterführenden Teil 3 Klassenzüge eingeschult, das Gebäude war in den 60ziger-Jahren aber nur für eine 2-zügige Grund- und Hauptschule errichtet worden. Dazu kommt nun neu der 10. Jahrgang, den es an einer Hauptschule nicht gab.

Hieraus resultiert, dass sowohl zu wenig Klassen- und Differenzierungsräume als auch zu wenig Fachräume vorhanden sind. Da es sich inzwischen auch um eine offene Ganztagschule handelt, fehlen zudem Räume für den Ganztagsbereich, u.a. Räumlichkeiten für eine Mittagsversorgung, wie eine multifunktionale Schulmensa.

Das Gebäude ist dringend baulich zu erweitern und angemessen instand zu setzen. Als erste Maßnahme wurden in den Sommerferien 2014 zusätzliche Räume als Klassencontainer aufgestellt, da die Schule sonst keine neuen Schülerinnen mehr aufnehmen könnte und damit der Weiterbetrieb als Gemeinschaftsschule gefährdet wäre.

Das Schulgebäude ist allerdings nicht nur baulich zu erweitern, sondern befindet sich zudem in einem desolaten energetischen und baulichen Zustand und ist dringendst zu sanieren und zu modernisieren.

Durchführung einer Zukunftswerkstatt

Da sich die Schullandschaft in den letzten Jahrzehnten und insbesondere in den letzten Jahren sehr verändert hat und heute ganz andere Anforderungen an den schulischen Alltag gestellt werden, z.B. auch durch den Ganztags und die Integration / Inklusion, haben sich der Bereich Schule und Sport und das Gebäudemanagement der Hansestadt Lübeck dazu entschlossen, gemeinsam das gesamte Gebäude auf den Prüfstand zu stellen.

Die Possehl-Stiftung hat signalisiert, dass sie sich eine Beteiligung an einer baulichen Veränderung des Schulgebäudes vorstellen könnte, wenn hier etwas „Besonderes“ entstehen würde, was schulisch zukunftsweisend und modellhaft ist.

Somit wurde in einem Modellversuch das Architekturbüro Trapez-Architektur / Dirk Landwehr aus Hamburg mit der Durchführung einer Zukunftswerkstatt beauftragt, das sowohl mit der Erstellung moderner Schulbauten als auch der Durchführung derartiger Zukunftswerkstätten Erfahrung besitzt.

Ziel dieser Zukunftswerkstatt war es, gemeinsam mit den Nutzern und vielfältigen Akteuren einen Lösungsansatz zu finden, der in der Ausarbeitung einer Zielvariante für den Schul-

standort mündet, die die Grundlage für die weiterführenden Schritte zur Umsetzung darstellen soll.

Die Zukunftswerkstatt erarbeitete im Zeitraum von Oktober 2013 bis Mai 2014, u.a. auch in mehreren ganztägigen Workshops, mehrere Varianten, von denen letztlich eine Variante herausgearbeitet wurde, die die Zustimmung aller teilnehmenden Akteure fand.

In der anliegenden gekürzten Variante der Präsentation wird der Weg von der Grundlagen-ermittlung über die vielen Termine und Workshops bis hin zur Lösungsentwicklung beschrieben.

Weiteres Verfahren

In einem nächsten Schritt soll im Rahmen eines VOF-Verfahrens - also eines Verfahrens gemäß der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF)/ erforderlich aufgrund der Größenordnung des Vorhabens - ein Architekturbüro ausgewählt werden, das letztlich eine EW-Bau erstellt und die Erweiterung und Sanierung des Schulgebäudes auf der Grundlage der in der Zukunftswerkstatt erzielten Ergebnisse durchführt.

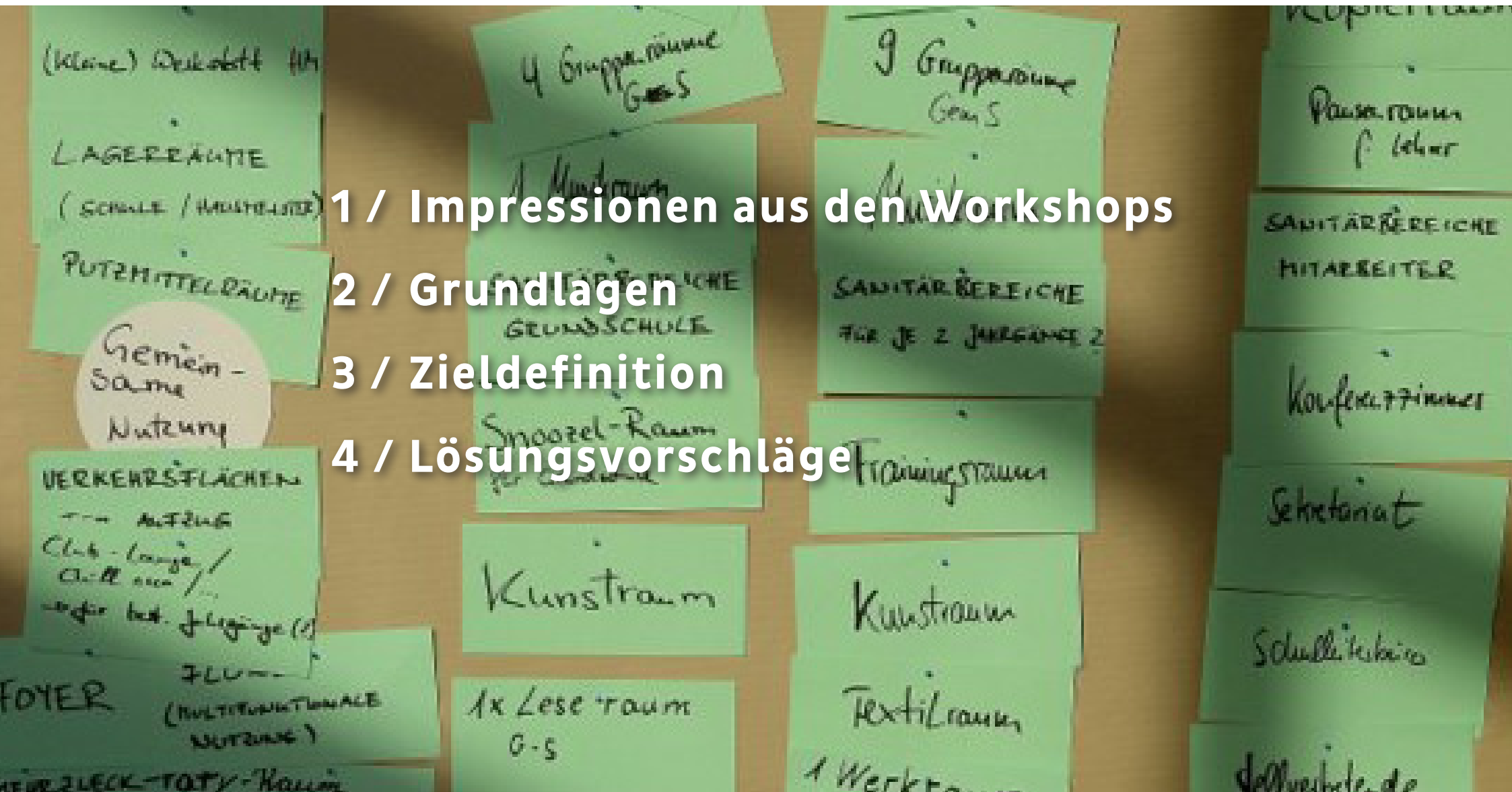
Haushaltsanmeldungen sind in Höhe der bisher lediglich grob geschätzten Kosten (insgesamt 12.400.000 EUR) in den Jahren 2014 - 2017 erfolgt:

2014: 500.000 EUR
2015: 500.000 EUR
2016: 6.000.000 EUR
2017: 5.400.000 EUR



ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE

Zukunftswerkstätten 2013 / 2014



1 / Impressionen aus den Workshops

2 / Grundlagen

3 / Zieldefinition

4 / Lösungsvorschläge



1 / Impressionen aus den Workshops

Zukunftswerkstatt I - Schülerwerkstatt



1 / Impressionen aus den Workshops

Zukunftswerkstatt I - Schülerwerkstatt



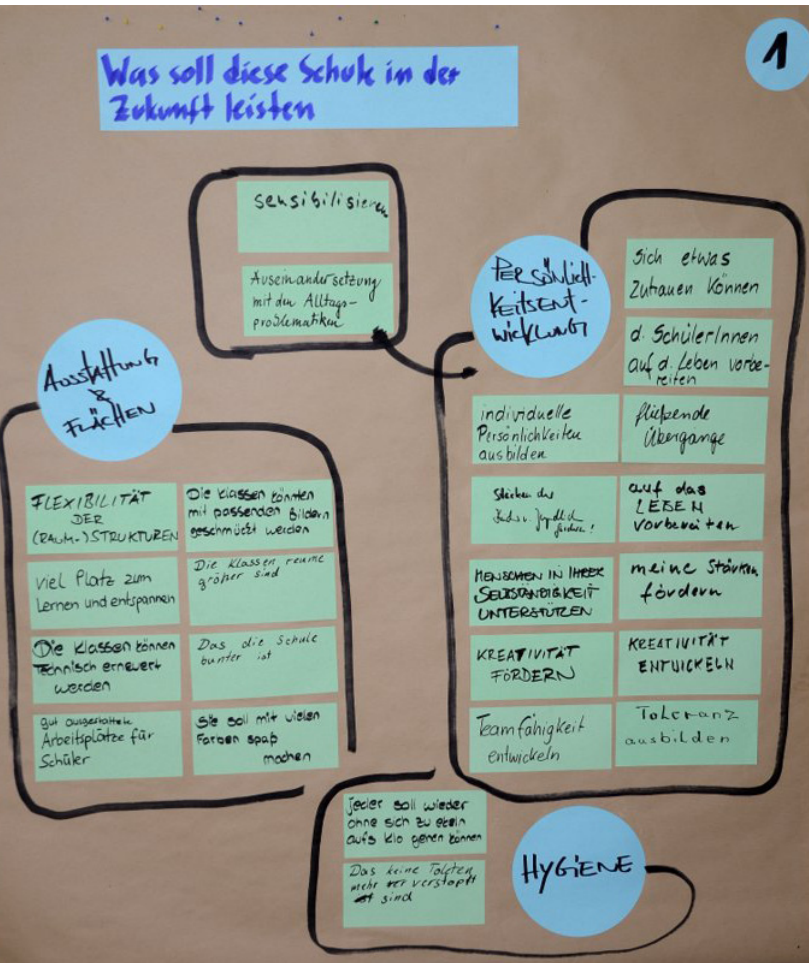
1 / Impressionen aus den Workshops

Zukunftswerkstatt II - Lehrerwerkstatt



1 / Impressionen aus den Workshops

Zukunftswerkstatt III



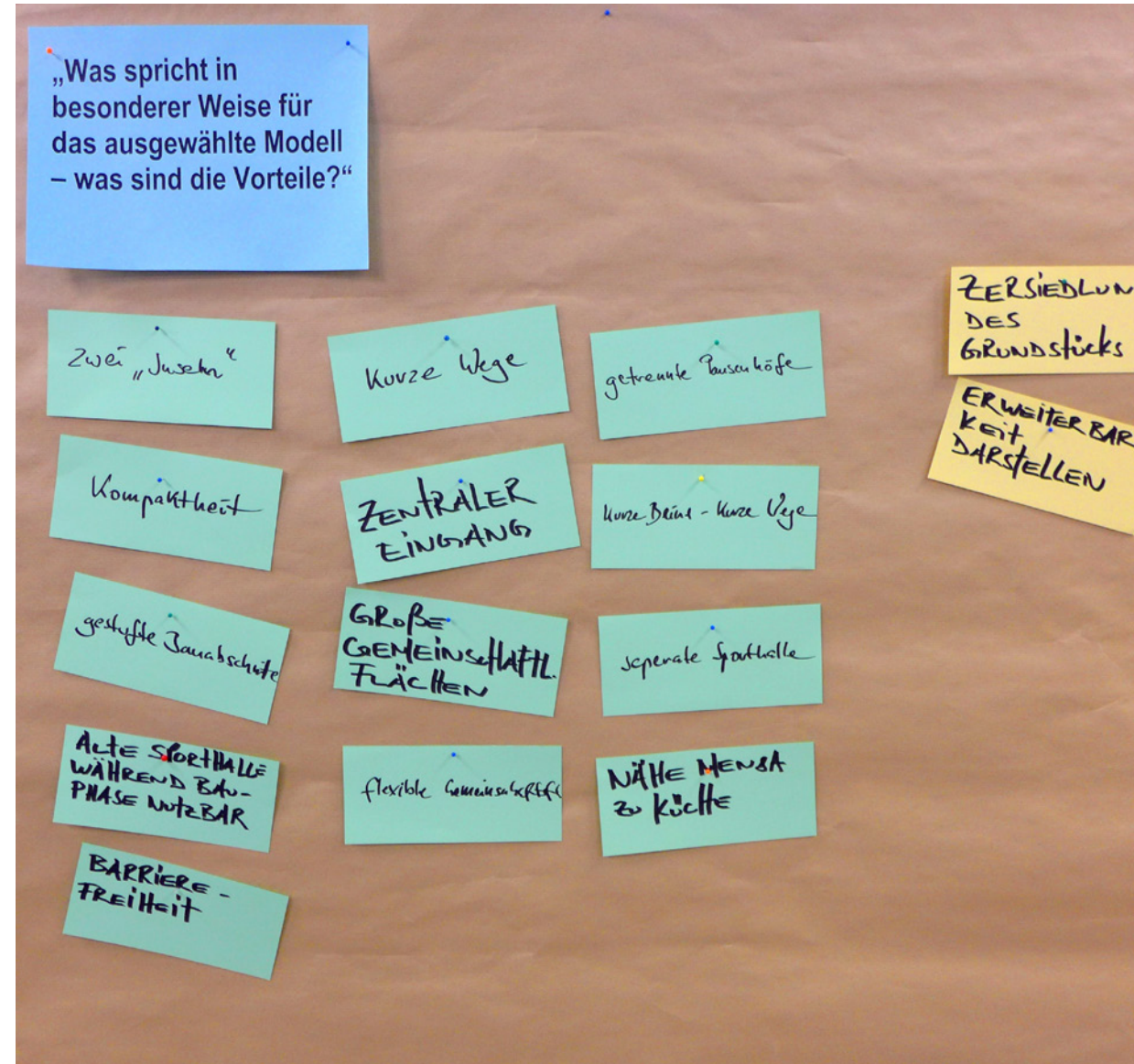
1 / Impressionen aus den Workshops

Zukunftswerkstatt IV



1 / Impressionen aus den Workshops

Zukunftswerkstatt V



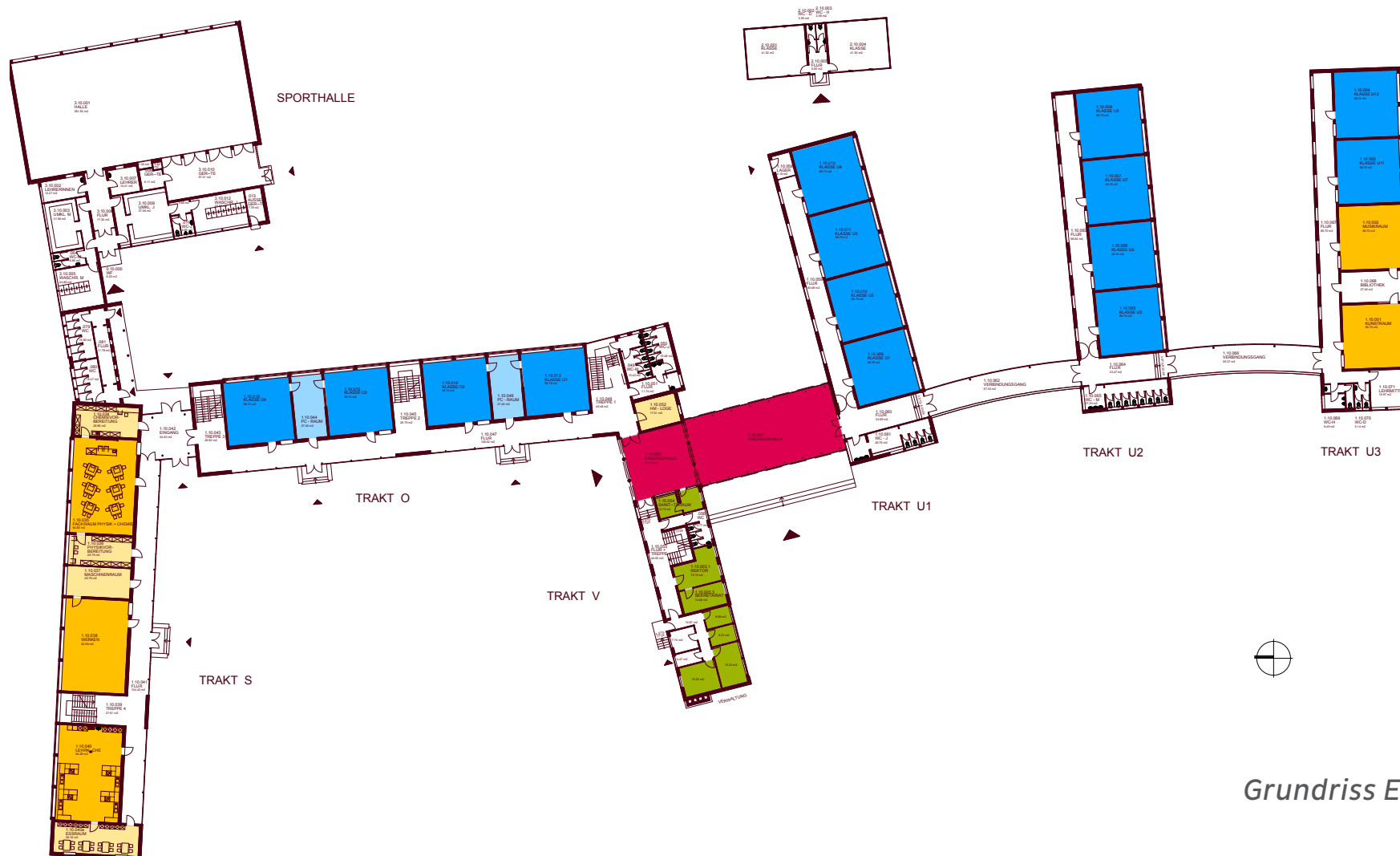
2 / Grundlagen

Der Bestand



2 / Grundlagen

Der Bestand



Grundriss Erdgeschoss

2 / Grundlagen

Der Bestand



Grundriss Obergeschoss

2 / Grundlagen

Der Bestand - Bauteil Gründung



2 / Grundlagen

Der Bestand - Bauteil Außenwände



2 / Grundlagen

Der Bestand - Bauteil Innenwände



2 / Grundlagen

Der Bestand - Bauteil Decken



2 / Grundlagen

Der Bestand - Bauteil Dächer



2 / Grundlagen

Kritik der Akteure

Gebäude

- zu kleine Klassenräume
- zu wenig Fachräume
- schlechte Arbeitsbedingungen für den Lehrkörper
- fehlende Behindertengerechtigkeit
- fehlende Mensa
- Sporthalle zu klein

Ausstattung

- fehlende Schülerfächer
- fehlende Multimedia-Ausstattung
- nicht funktionsfähige Möbel
- lieblose Farbgebung

Raumnutzung

- schlechte Akustik in Klassenräumen und Fluren
- Behaglichkeitskriterien werden nicht eingehalten (z.B. im Bezug auf die Oberflächentemperaturen)
- zu wenig Rückzugs- und Ruhebereiche in den Schulen

2 / Grundlagen

Kritik der Akteure

Differenzierung

- zu wenig Differenzierungsräume in Klassennähe
- fehlende Aktionsbereiche innerhalb der Klassen
- keine Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung im Klassenraum

Hygienebedürfnis

- nicht ausreichend Frischluft in den Unterrichtsräumen
- völlig veraltete und unhygienische Sanitärbereiche
- zu alte textile Bodenbeläge

Haustechnik

- veraltete Belichtungssysteme
- schlechte Bedienbarkeit der technischen Ausstattung

Außenraum / Erschließung

- zu wenig Spielgeräte
- nicht ausreichende Sitzgelegenheiten
- zu harte und abweisende Oberflächen
- zu wenig Fahrradstellplätze

2 / Grundlagen

Anforderungen der Akteure

Gebäude

- größere Klassenräume
- verbesserte Arbeitsbedingungen für den Lehrkörper
- das Gebäude soll die Identifikation mit der Schule stärken
- die Schule soll in den Stadtteil strahlen
- barrierefreier Zugang zu allen Gebäudeteilen
- Ausstellungs- und Versammlungsmöglichkeiten
- Dreifeld-Sporthalle
- mehr Unterrichts- und Differenzierungsmöglichkeiten
- Verbesserung der Gebäudeenergetik
- Gut belichtete und belüftete Räume
- Kurze Wege
- Moderne hochwertige Raumausstattung der Klassenräume

2 / Grundlagen

Anforderungen der Akteure

Raumnutzung

- flexible Raumstrukturen / zuschaltbare Flächen
- Ausstattung auf dem Stand der Technik
- verbesserte Akustik
- multifunktional nutzbare Verkehrsflächen ‚Pädagogische Inseln‘

Differenzierung

- kleinere Unterrichtseinheiten / Jahrgangcluster

Ausstattung

- Medienanschlüsse in den Klassenräumen
- sommerlicher Wärmeschutz
- Garderoben-Schränke und -räume

Außenraum / Erschließung

- Qualitätvolle Außenanlagen nach pädagogischen Anforderungen
- sicherer Schulweg
- mehr Fahrradstellplätze

3 / Ziele

Pädagogischer Alltag

12 WAS SIND IHRE ZUKUNFTSVISIONEN FÜR DEN SCHULALLTAG DER ZUKUNFT?

Gesunde Schule

eigener Arbeitsplatz Ernährung Sport
 Teamarbeit/Kommunikation Entspannung
 Konfliktkultur Helfer-system
 Ruhe Pflanzten Bewegung Sicherheit

→ Autostellplätze
 → Fahrradständer überdacht
 → offener Eingang
 → mit Frühstück
 → mit Spielen
 → mit Hausaufgaben
 → 60 Minuten Pausen
 → keine Klingel
 pro Jahrgang
 → 0,5 WC
 → Besprechungstisch
 → Arbeitsstationen & Ueber
 → überdachte Terrassen
 über den Klassenräumen
 → informelle Eckzone
 → für Klassenarbeiten
 für Pause
 für Gespräche
 Lehrer als Lerncoach
 Mittagspause → Mensa
 offener Ausblick
 → Hausaufgaben
 → Freizeit
 → AG's

Onlineboard f. d. aktuellen Tagesablauf
 Vertretungsplan
 Aula / Theater Mehrzweckraum
 überdachte Terrassen
 über den Klassenräumen
 → Fachräume
 → Sporthalle
 grünes Klassenzimmer
 offen u. frei zugängl.
 Mediathek
 Schließanlage, Gegensprachanlage (Musik / Radio)
 Fächer f. d. Schuhe + Sportbeutel

Verwaltungstafel
 Pausenraum!
 gemeinsames vorbereiten d. Lehrkräfte
 Lehrerkonferenzraum + Lehrerzimmer
 Schulkinderhaus
 bis 600kV in extra Räumen
 Wohngruppe
 Schule als Lebens- und Lernort und Stadtteilzentrum

Arbeitsplätze
 Arbeitsplätze
 Arbeitsplätze

14

MITTAGS Mittagspause

gemeinsames Essen
 Bewegungs-pause
 Ruhepause
 Lesepause
 Bücher aus Bibliothek
 Begegnungs-pause
 Projektarbeit
 AG's
 Nacharbeitszeit
 Werkstattarbeit
 offene Spielstätte

eine Mensa
 vollwert. Bäckerei
 Lehrerzimmer mit Ad. & Mülleiste
 Lehrkräftezimmer
 1. Klassenraum (+ Toilette)
 Fachraum

Ausklangzeit

13 **Lebensraum Schule**

Was sind ihre Zukunftsvisionen für den Schulalltag der Zukunft?

MORGENS KOMME Zeit
 Klassenblock
VORMITTAGS strukturierte Lernzeit
 Pause 30 min
 strukturierte Lernzeit
 50

Fachlich
 Fokus auf Sport
 Bewegung
 Lesepause
 Bücher aus Bibliothek
 Begegnungspause
 (z.B. "Schüler-Spieler" -Sitzung)
 Teamteaching
 Ideen:
 - Blockunterricht
 - wenig Fächer
 - wenig Lehrzeit
 - ... an einem Tag

Vorräume
 Umkleekabinen
 Offener Klassenraum
 Küchezeile
 - Thekentrain
 - Mülleiste
 - bewegliche Möbel
 erweitertes
 Gerichtenbereich
 Kleingarten
 Musik- / Musikraum
 - Räume f. d. AG + Arbeitsgruppen
 Fachraum
 - Arbeits-
 - etwas schön
 haben können
 pro Jahr eine
 Torte

1. In einer Schule sollten ...

... LERNEN SPASS MACHEN

- räumliche, sächliche und personelle Bedingungen Lernen und gemeinsames Leben möglich machen.

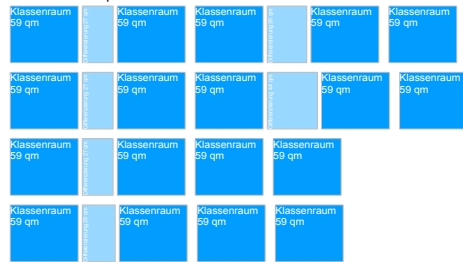
3 / Ziele

Entwicklung des Raumprogramms

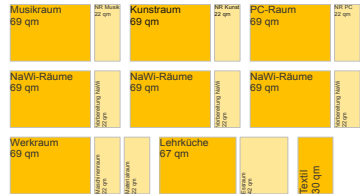
Raumprogramm Hansestadt Lübeck 2011, 3.493 qm

Gemeinschaftsschule, Gesamt 2.660 qm NF

Klassen- und Differenzierungsräume Gesamt 1.180 qm



Fachräume, gesamt 815 qm



Verwaltung, Gesamt 465 qm



Aufenthaltsbereiche, Gesamt 200 qm



Grundschule, Gesamt 796 qm NF

Klassen- und Differenzierungsräume, Gesamt 560 qm NF



Aufenthaltsbereiche, Gesamt 236 qm



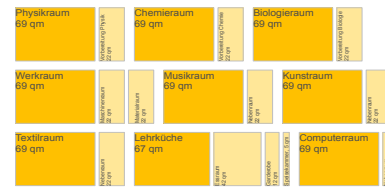
Musterraumprogramm Schleswig-Holstein 2005, Gesamt 4.051 qm

Gemeinschaftsschule, Gesamt 3.125 qm

Klassen- und Differenzierungsräume Gesamt 1.111 qm



Fachräume, Gesamt 884 qm



Verwaltung, Gesamt 328 qm



Aufenthaltsbereiche, Gesamt 765 qm

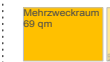


Grundschule, Gesamt 926 qm

Klassen- und Differenzierungsräume, Gesamt 533 qm



Fachräume, gesamt 83 qm



Verwaltung, Gesamt 72 qm



Aufenthaltsbereiche, Gesamt 238 qm NF



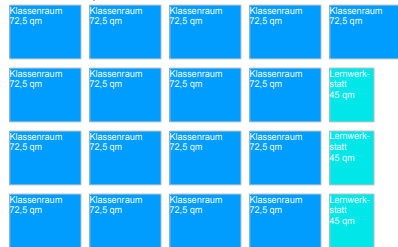
3 / Ziele

Entwicklung des Raumprogramms

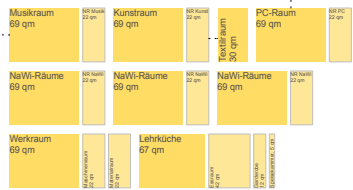
Ergebnis ZKW III, Gesamt 4.327 qm

Gemeinschaftsschule, Gesamt 3.278 qm

Klassen- und Differenzierungsräume
Gesamt 1.368 qm



Fachräume, gesamt 832 qm



Verwaltung, Gesamt 588 qm



Aufenthaltsbereiche, Gesamt 490 qm



Grundschule, Gesamt 1.050 qm

Klassen- und Differenzierungsräume,
Gesamt 603 qm



Fachräume, gesamt 116 qm



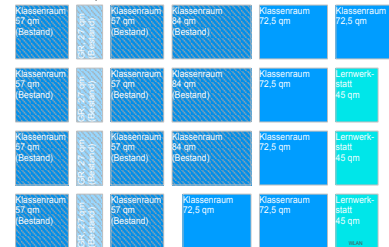
Aufenthaltsbereiche, Gesamt 330 qm



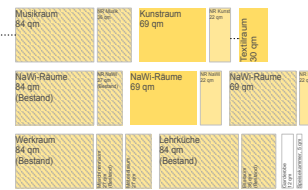
Ergebnis ZKW III (Bestand),
Gesamt 4.293 qm

Gemeinschaftsschule, Gesamt 3.256 qm

Klassen- und Differenzierungsräume
Gesamt 1.382 qm



Fachräume, gesamt 796 qm



Verwaltung, Gesamt 588 qm



Aufenthaltsbereiche, Gesamt 490 qm



Grundschule, Gesamt 1.037 qm

Klassen- und Differenzierungsräume,
Gesamt 603 qm



Fachräume, gesamt 104 qm



Ganztag, Gesamt 330 qm



3 / Ziele

Diskussionsgrundlagen

ASW: Albert-Schweitzer Schule

03 12 2013

Variante 01

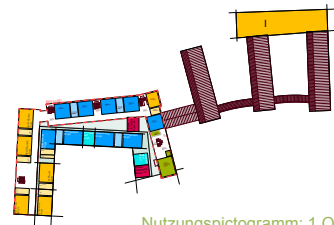


Lageplan: M 1:500

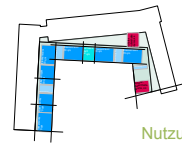
- 3-Feld Sporthalle
- Weiternutzung Gesamtbestand
- Erweiterung durch Anbau



Nutzungspictogramm: EG



Nutzungspictogramm: 1.OG



Nutzungspictogramm: 2.OG

TRAPEZ ARCHITEKTUR

ASW: Albert-Schweitzer Schule

03 12 2013

Variante 02

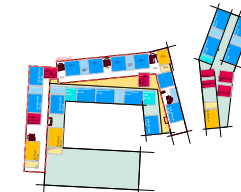


Lageplan: M 1:500

- Sanierung Sporthalle
- Sanierung Gemeinschaftsschule
- Erweiterung Gemeinschaftsschule durch Anbau
- Neubau Grundschule
- Neubau Turnhalle



Nutzungspictogramm: EG



Nutzungspictogramm: 1.OG

TRAPEZ ARCHITEKTUR

3 / Ziele

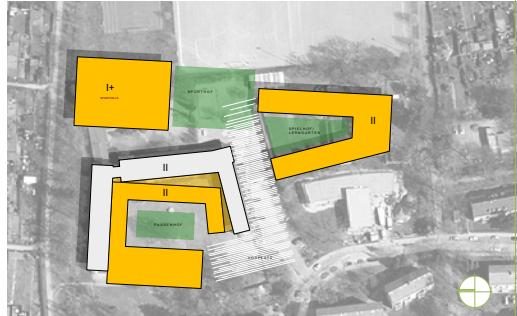
Diskussionsgrundlagen

ASW: Albert-Schweitzer Schule

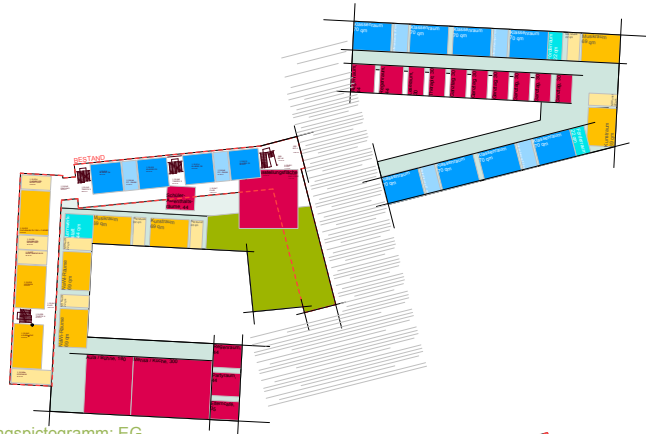
03 12 2013

Variante 03

- 3-Feld Sporthalle
- Sanierung Gemeinschaftsschule
- Erweiterung Gemeinschaftsschule durch Anbau
- Neubau Grundschule



Lageplan: M 1:500



Nutzungspictogramm: EG



Nutzungspictogramm: 1.OG

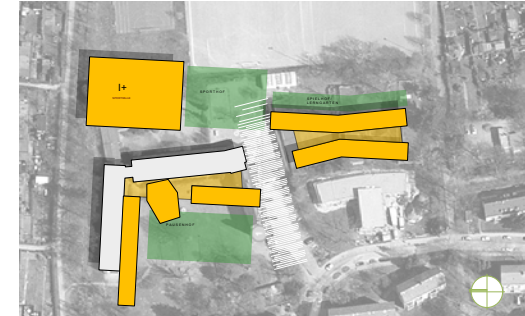
TRAPEZ ARCHITEKTUR

ASW: Albert-Schweitzer Schule

03 12 2013

Variante 04

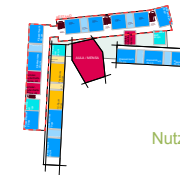
- 3-Feld Sporthalle
- Sanierung Gemeinschaftsschule
- Abriss Verwaltungsflügel
- Erweiterung Gemeinschaftsschule durch Anbau
- Neubau Grundschule



Lageplan: M 1:500



Nutzungspictogramm: EG



Nutzungspictogramm: 1.OG

TRAPEZ ARCHITEKTUR

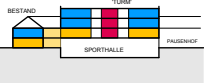
3 / Ziele

Diskussionsgrundlagen

ASW: Albert-Schweitzer Schule

Variante **05+06**

03 12 2013



Picto_Schnitt

- 'Turm' Mit 3-Feld Sporthalle im UG
- Sanierung Gemeinschaftsschule
- Erweiterung Gesamtschule durch Neubau 'Turm'
- Neubau Grundschule



Lageplan: M 1:500

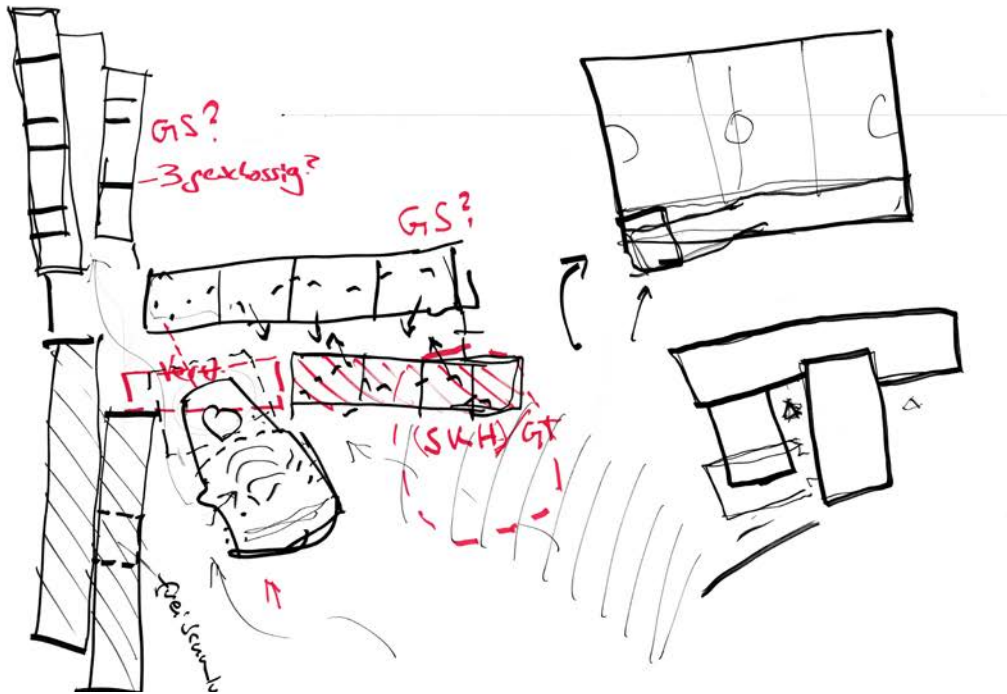
- 3 Feld Sporthalle
- Neubau Gemeinschaftsschule
- Neubau Grundschule



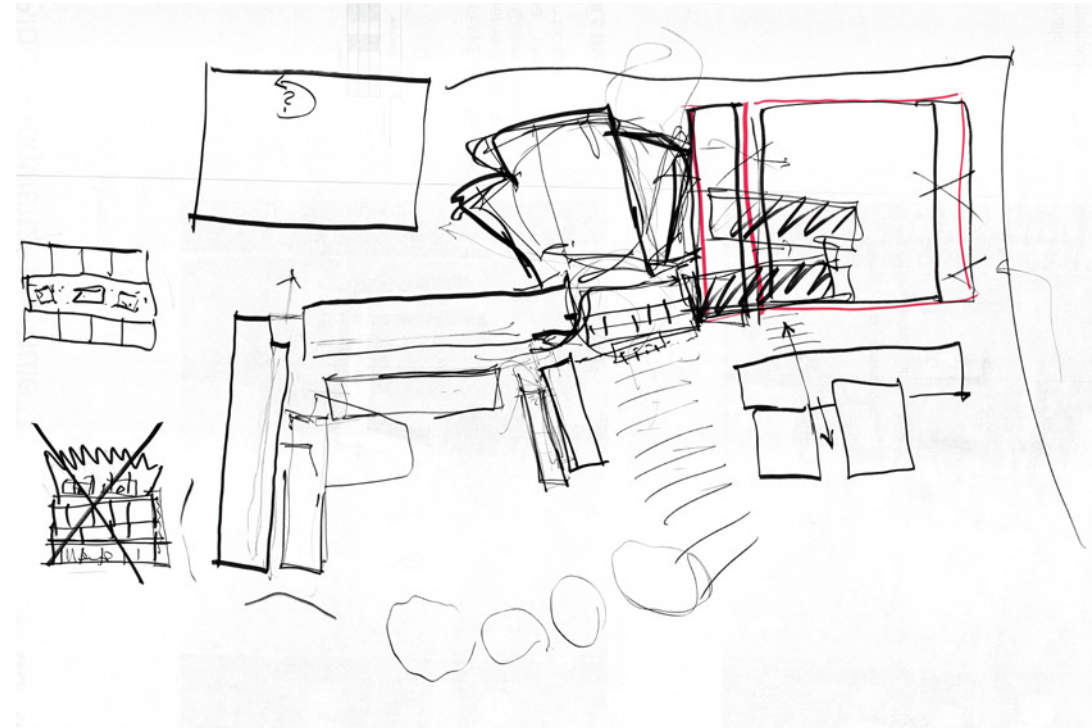
Lageplan: M 1:500

3 / Ziele

Diskussionsergebnisse



Skizze Variante A



Skizze Variante B

4 / Lösungsentwicklungen

Varianten

V01 Albert Schweitzer Schule_ 'Alle unter einem Dach'

Grundriss_OG

Grundriss_EG

Schnitt_AA

3-Feld-Sporthalle

- Neubau Sporthalle
- Zusammenlegung Grund- und Gemeinschaftsschule durch Anbauten

V02 Albert Schweitzer Schule_ 'Alle unter einem Dach'

Grundriss_OG

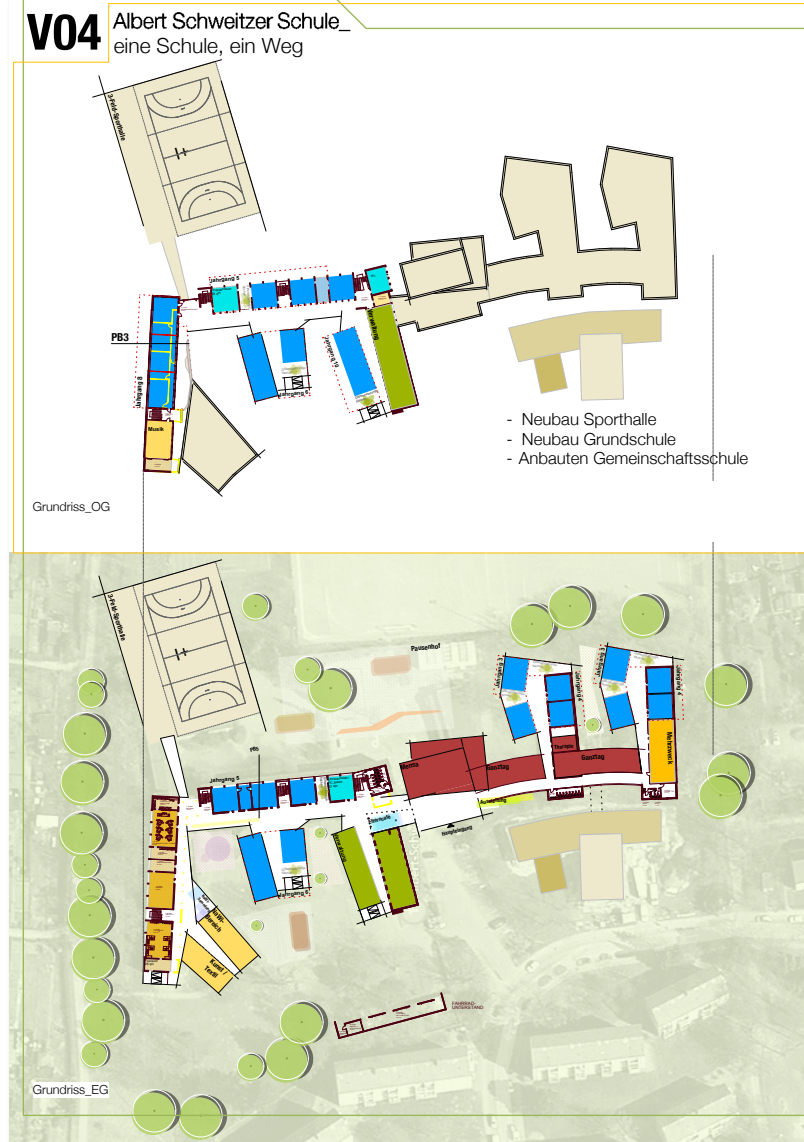
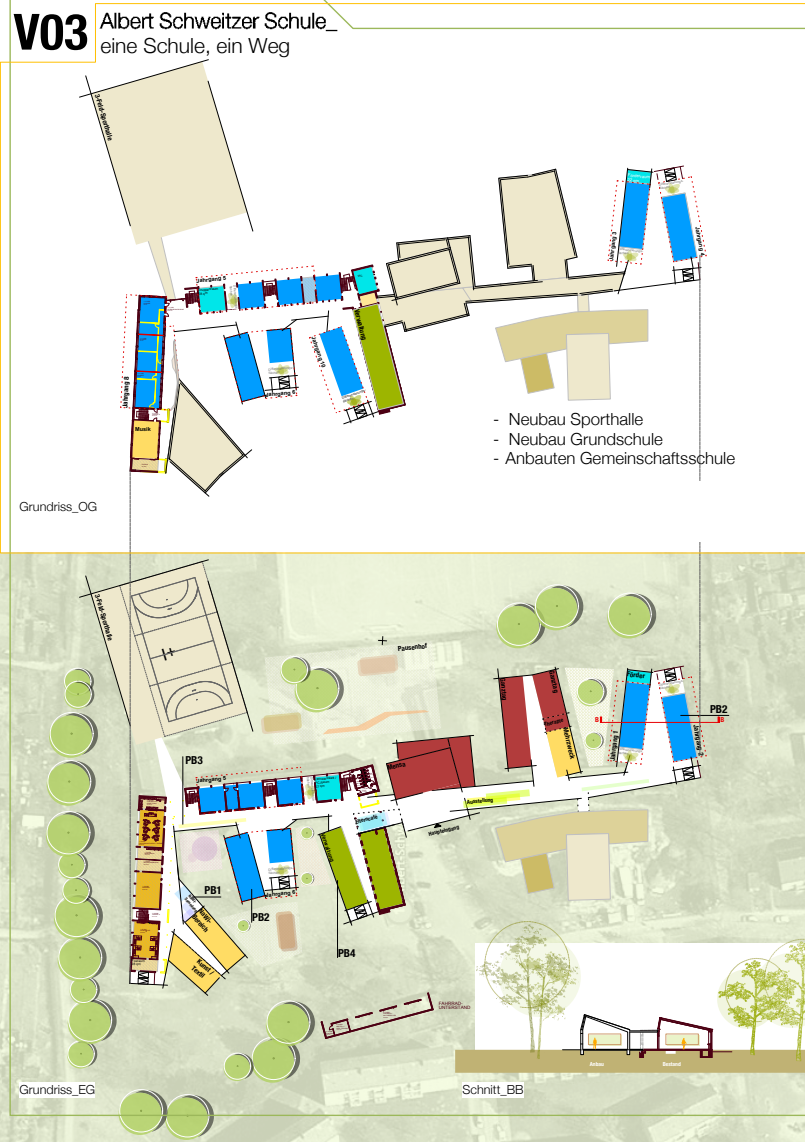
Grundriss_EG

3-Feld-Sporthalle

- Neubau Sporthalle
- Zusammenlegung Grund- und Gemeinschaftsschule durch Anbauten

4 / Lösungsentwicklungen

Varianten



4 / Lösungsentwicklungen

Prüfbausteine

PB1 Albert Schweitzer Schule Prüfbaustein NaWi-Sammlung

- rollbare Sammlungscontainer
- mobile Trennwand zur flexiblen Unterrichtsgestaltung
- Sammlungs vitrinen für Präsentationsmöglichkeit

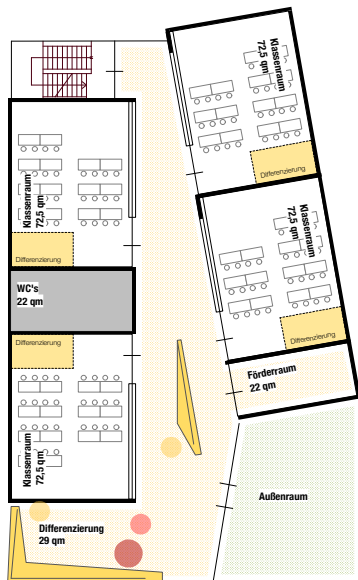


4 / Lösungsentwicklungen

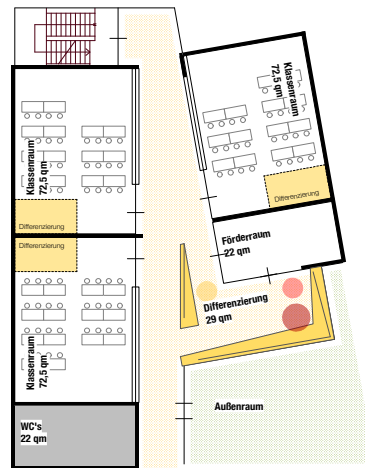
Prüfbausteine

PB2 Albert Schweitzer Schule_ Prüfbaustein Jahrgangcluster

- Möglichkeiten zur offenen Differenzierung
- individueller WC Bereich
- Verbindung zum Außenraum
- Binnendifferenzierung in Klassenraum
- jahrgangsübergreifender Unterricht



Variante_2 x 2 Zügig



Variante_3 Zügig

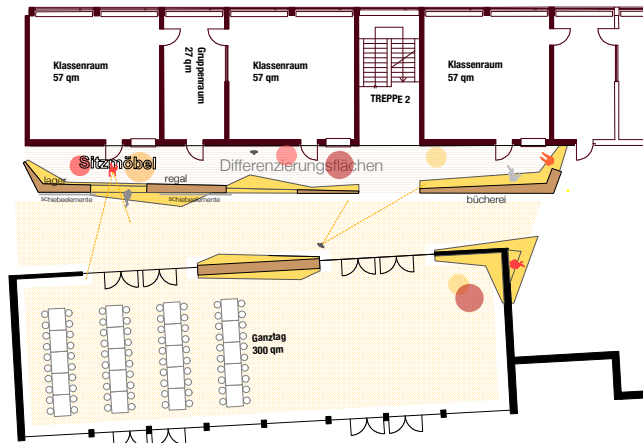


4 / Lösungsentwicklungen

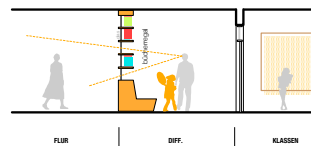
Prüfbausteine

PB3 Albert Schweitzer Schule_ Prüfbaustein Differenzierungslernlandschaft

- offene, kommunikative Differenzierungsbereiche und Rückzugsorte
- Schiebeelemente für Präsentationsecke und Abtrennung
- integrierte Bücherei in der Lernlandschaft



Grundriss



Schnitt_1:50

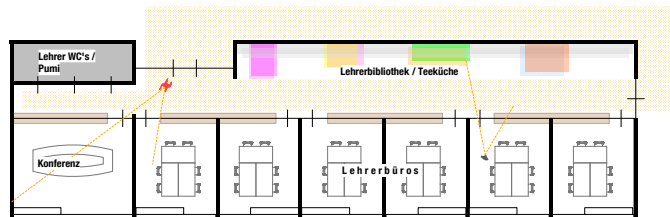


4 / Lösungsentwicklungen

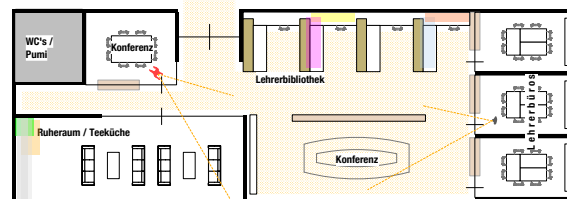
Prüfbausteine

PB4 Albert Schweitzer Schule_ Prüfbaustein Lehrerzimmer

- moderne Arbeitswelten im Lehrerzimmer
- flexible Arbeitsplätze und/oder individuelle Büros
- Bibliothek und Teeküche als Treffpunkte



Grundriss_Variante_01



Grundriss_Variante_02

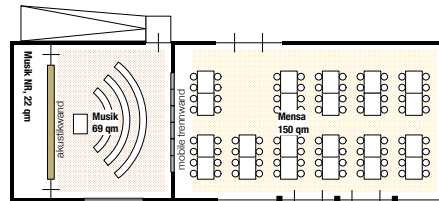


4 / Lösungsentwicklungen

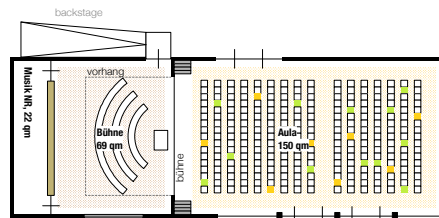
Prüfbausteine

PB5 Albert Schweitzer Schule_ Prüfbaustein Mensa / Musik / Aula

- großer Musikraum dank Musikschrank
- Mensa mit Zugang nach Außen
- großen Veranstaltungen durch mobile Trennwand



Musik / Mensa



Bühne / Aula



5 / Ergebnisse

Leitlinien



*„Leistungsfähige Schulbauten sollten angesichts der notwendigen **Vielfältigkeit** und **Veränderbarkeit** von Lern- und Arbeitsumgebungen über ein entsprechendes **Raumangebot** verfügen“*

(Leitlinien für leistungsfähige Schulbauten in Deutschland , S. 60)

5 / Ergebnisse

Flächenvergleiche Grundschule

	Leitlinien „Montag Stiftungen“		Raumprogramm Zukunftswerkstatt
Allgemeine Lern- und Unterrichtsbereiche	4,5 – 5,5 m ² / Schüler	>	2,9 m ² / Schüler
Fachklassenbereiche	0,5 – 1,5 m ² / Schüler	>	0,5 m ² / Schüler
Gemeinschaftsbereiche	1,5 – 2,5 m ² / Schüler	>	0,6 m ² / Schüler*
Verwaltungsbereiche	1,5 – 2,0 m ² / Schüler	>	0,7 m ² / Schüler*
Gesamtfläche Grundschüler	9,75 m² / Schüler	>	4,7 m² / Schüler

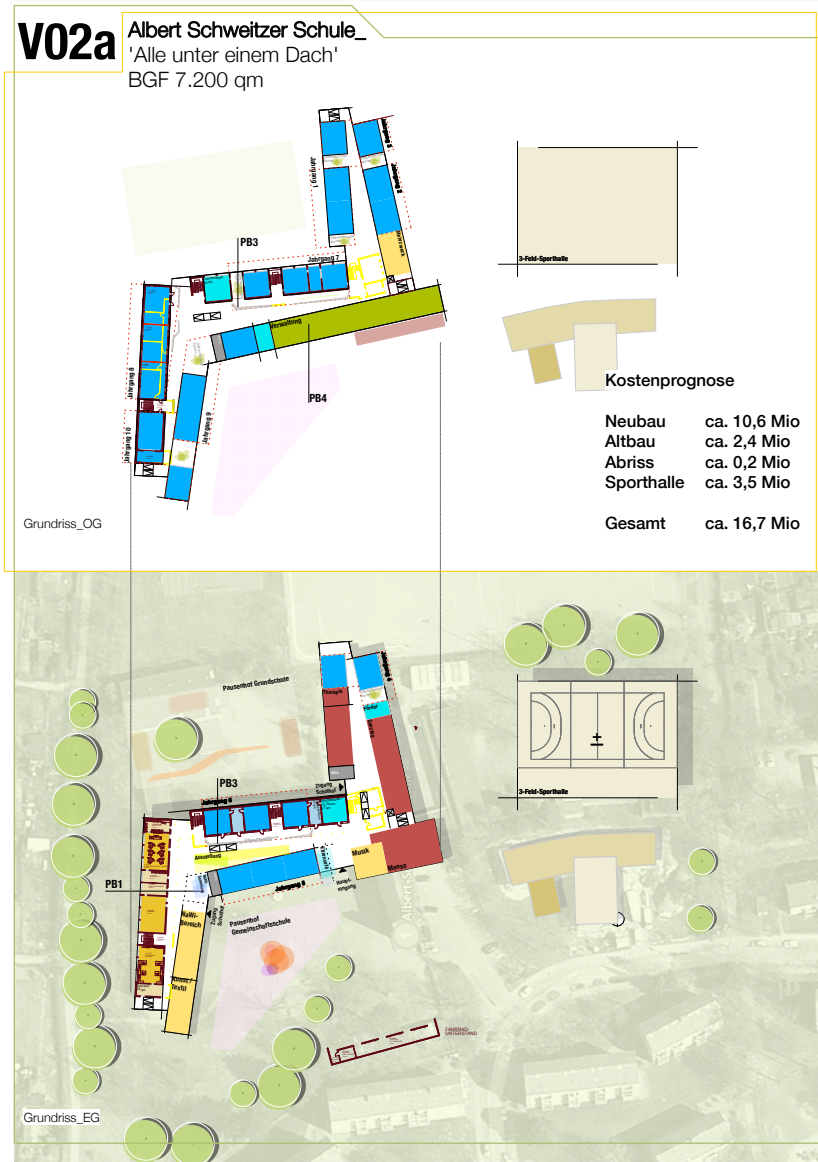
5 / Ergebnisse

Flächenvergleiche Gemeinschaftsschule

	Leitlinien „Montag Stiftungen“		Raumprogramm Zukunftswerkstatt
Allgemeine Lern- und Unterrichtsbereiche	4,5-5,5 m² / Schüler	>	3,1 m² / Schüler
Fachklassenbereiche	2,0-3,0 m² / Schüler	>	1,8 m² / Schüler
Gemeinschaftsbereiche	1,5-2,5 m² / Schüler*	>	0,8 m² / Schüler*
Verwaltungsbereiche	1,2-1,8 m² / Schüler*	>	1,4 m² / Schüler*
Gesamtfläche Grundschüler	11 m² / Schüler	>	7,1 m² / Schüler

5 / Ergebnisse

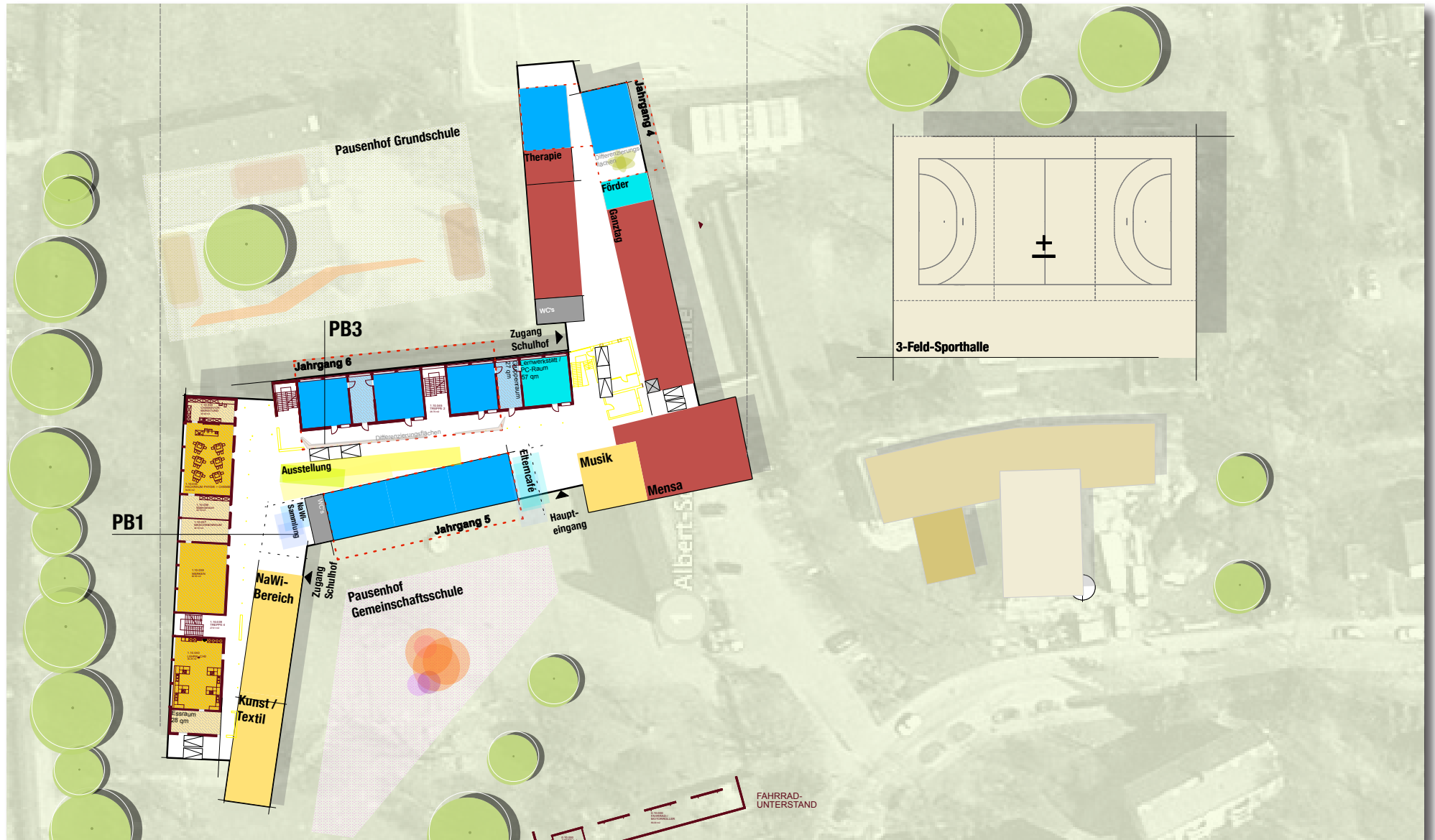
Zu vertiefende Varianten



- **Multifunktionale Nutzung** der Verkehrsflächen als Teil der Unterrichtsgestaltung
- Bildung von **Jahrgangsklustern** mit zugehöriger offener Binnendifferenzierung und Lernnischen
- Erhöhte **Aufenthaltsqualität** durch großzügig gestaltete Flächen
- Ausbildung von **Lernlandschaften**
- Flächenreserven für Umsetzung **zukünftiger pädagogischer Konzepte**

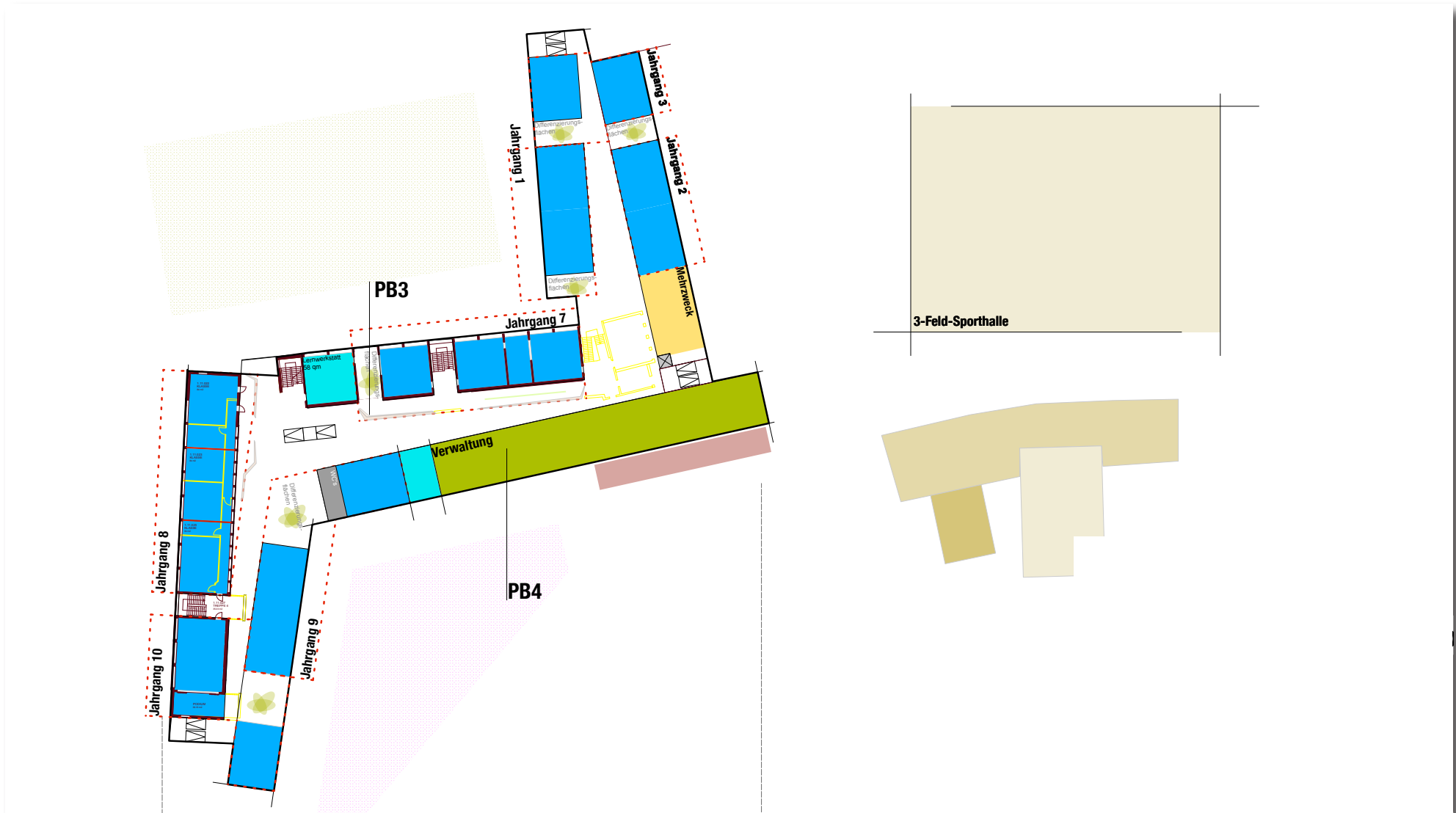
5 / Ergebnisse

Grundriss Erdgeschoss



5 / Ergebnisse

Grundriss Obergeschoss



5 / Ergebnisse

„Wie geht es weiter?“

(To-do-Liste): „Wie geht es weiter?“

Was	Sinat = 23 Apr.	bis Wann	Wer
Fachausschüsse informieren	Schulausschuss = Bauausschuss = Hauptausschuss =	15 Mai 2014 19 Mai " 102 Juni "	Verwaltung
Gespräch mit Poschl-Stiftung führen		April 2014	Verwaltung (+)
Definition „Pflichtenheft“		Ende Juni 2014	Verw. + Architekt
Ergebniszusammenstellung (Empfehlung d. Planungsgruppe)		Ende März 2014	„Trapez“
Info-Tag (Stadium / Bericht)	Schüler/Interessierte Eltern	Anfang Juli 2014	Schule (Beclcor)
weitere Ausdifferenzierung „Päd.-Alltag“		Anf. April 2014	Becker / Lux / Olden
Projekt-Gesamt-Ablaufplan erstellen		Mitte Ende März	„Trapez“
„Container-Lösung“ schaffen		✓	Verwaltung
V&F-Verfahren		✓	Verwaltung
„Eltermbrief“		Ende Juni - Ort 14 1) Ende Feb. 14 2) Anf. April 14	Verwaltung Lindegust
Treff Planungsgruppe		Anf. April 14	



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!